

Neue Wege gehen

Bergwanderung zum Kaiserjochhaus (2310 m)

Auf der Wanderung zum Kaiserjochhaus zeigen sich die Lechtaler Alpen von ihrer wilden Seite – viele hohe Zweitausender stehen ringsum und sorgen für ein hochalpines Ambiente.

Bergwanderung

Schwierigkeit	mittelschwer
Kondition	mittel
Ausrüstung	komplette Bergwandausrüstung
Dauer	↗ ↘ 4,5–5 Std.
Höhendifferenz	↗ ↘ 880 Hm

www.alpinwelt.de → tourentipps (GPS-Track)

Ausgangspunkt: Bushaltestelle „Kaisers Edelweißhaus“ (Ende Juni–Anf. Okt.) oder Parkplatz beim Edelweißhaus in Kaisers (1544 m)

Stützpunkt/Einkehr: Kaiserjochhaus (2310 m), bew. Ende Juni–Ende Sept., Tel. +43 664 1556533 – www.kaiserjochhaus.at

Karte: AV-Karte 3/3 „Lechtaler Alpen – Parseierspitze“ 1:25 000

Weg: Der Aufstieg zum Kaiserjochhaus führt zunächst auf einem Schotterweg durchs Kaisertal bis zur Kaiseralpe. Dieses Wegstück lässt sich auch mit dem Mountainbike gut bewältigen. An der Kaiseralpe (1689 m) geht es nach rechts über eine Brücke. Kurz nach der Überquerung des Kaiserbachs beginnt der neue Wanderweg, der mit zahlreichen Holztreppen und Stufen

weiter westlich als der alte neu angelegt wurde. Es geht über eine etwa 400 Höhenmeter hohe Steilstufe hinauf zu den eher flachen Wiesen und einer sumpfigen Mulde („Pazin“) unterhalb des Kaiserjochs, das seit alter Zeit als Übergang zwischen dem Stanzertal und dem Lechtal genutzt wird. Die Hütte der DAV-Sektion Leutkirch steht direkt am Joch. Von dort bietet sich ein



beeindruckendes Panorama mit Gipfeln wie dem Griebkopf oder dem Malatschkopf. Der Aufstieg zum Griebkopf ist eine lohnende Ergänzung der Tour (zusätzlich ↗ ↘ 270 Hm, 1,5 Std.): Der Weg führt vom Kaiserjochhaus steil über Geröll zu seinem Gipfel, der hervorragende Aussichten bietet. Nach Süden hin schaut man ins Verwall, auf der Nordseite überblickt man die Lechtaler Alpen.

Am Morgen des 11. September 2011 ging am Griebkopf ein gewaltiger Bergsturz mit ca. 10 000 Kubikmeter Gesteinsmaterial in Richtung Kaisertal ab und verschüttete den Wanderweg von der Kaiseralpe zum Kaiserjochhaus auf einer Länge von etwa 300 Metern. Weil weitere Abbrüche folgen können, legte der Alpenverein den Weg weiter westlich, außerhalb des Gefahrenbereichs, neu an.